



**N i e d e r s c h r i f t**

**9. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt-Natur- und Klimaschutz**

---

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.02.2012  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 22:00 Uhr  
Ort, Raum: WZV, Sitzungsraum, Am Wasserwerk 4, 23795 Bad Segeberg

---

Anwesende:

Herr Hansen, Arne  
Herr Behm, Joachim  
Herr Sass-Olker, Hans-Jürgen  
Herr Brauer, Sven-Hilmer  
Herr Bülow, René  
Herr Mohr, Wilfried  
Herr Plambeck, Ole-Christopher  
Herr Schulz, Dietmar  
Herr Wochnowski, Karlfried  
Herr Florschütz, Mario  
Frau Lange, Ulla  
Herr Nawratil, Reinhold  
Herr Blechschmidt, Danny  
Herr Grawitter, Hans, Kreissenorenbeirat  
Herr Kretschmer, Vorstandsvorsteher WZV  
Herr Höppner, WZV  
Frau Lynar, B. & S.U.  
Herr Mozer, SVG  
Frau Ott, Büro Lebensraum Zukunft  
Herr Rohde, Büro Lebensraum Zukunft  
Frau Severin, NABU  
Herr Dieck, Claus Peter  
Herr Ehlers, Marc-André  
Frau Kaldewey, Ulrike  
Frau Lessing, Edda  
Frau Marcussen, Rita  
Herr Scheffe, Olaf  
Frau Landrätin Hartwig

Vertretung für: Frau Glage, Annette

KT-Abg. als Gast  
als Gast



- 3.9 Moratorium Regionalplan / Windenergie  
Antrag Fraktion Die LINKE  
Vorlage: DrS/2012/014
- 3.10 Baumschutzsatzung und Baumkataster für den Kreis Segeberg  
Antrag Fraktion B90/Die Grünen  
Vorlage: DrS/2012/024
- 3.11 Naturschutzkonflikte durch Kanusport auf der Osterau  
(Antrag der SPD-Fraktion)
- 4 Verschiedenes
- 4.1 Informationen und Anfragen
- 4.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 5 Einwohnerfragestunde II

**Protokoll:**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

**zu 1 Formalien**

**zu 1.1 Genehmigung der Tagesordnung**

Der Ausschuss verständigt sich darauf, den Tagesordnungspunkt 3.6 vor dem Punkt 3.1 zu behandeln.

Herr Sass-Olker regt an, die Reihenfolge der Punkte 3.4 und 3.5 zu tauschen. Der Vorsitzenden spricht sich dafür aus, es bei der vorgesehen Reihenfolge zu belassen, da die Thematik aus Tagesordnungspunkt 3.5 im Konzept zum Punkt 3.4 berücksichtigt werde. Herr Sass-Olker erklärt sich damit einverstanden.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Damit ist diese genehmigt.

**zu 1.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2011**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben. Damit ist diese genehmigt.

**zu 2 Einwohnerfragestunde I**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

**zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung**

**zu 3.1 Integriertes Klimaschutzkonzept des Kreises: Vorstellung und Beschluss des abgestimmten Maßnahmenkatalogs und Beantragung von 2 Personalstellen (Klimaschutzmanager) für den Kreis Segeberg**

**Vorlage: DrS/2012/021**

Herr Dr. Westphal berichtet vom dem Workshop für das Klimaschutzkonzept am 02.02. im Kreistagssitzungssaal. Es hätten rd. 40 Personen teilgenommen und der Maßnahmenkatalog sei mit allen Akteuren abgestimmt worden. Anschließend erläutert Frau Lynar dem Ausschuss das Klimaschutzkonzept und die Ziele, die mit diesem verfolgt werden würden. In der anschlie-

ßenden Diskussion spricht sich Herr Mohr dafür aus, dass die beiden Klimaschutzmanager nicht, wie von der Verwaltung dargestellt, bei der GMSE und der WKS angesiedelt werden sollten, sondern beim Regionalmanagement. Daneben regt er an, dass der UNK-Ausschuss die Prioritäten für die Einzelmaßnahmen festlegen sollte. Bezüglich der Ansiedlung der beiden Klimaschutzmanager erläutert Herr Dr. Westphal, dass ein Klimaschutzmanager, wenn dieser bei der WKS angesiedelt sei, leichter Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen könne. Der Ausschuss verständigt sich darauf, diese Frage heute offen zu lassen, da es zunächst nur darum gehe, den Förderantrag zu stellen. Herr Dieck bittet anschließend darum, bei den Maßnahmen für den Bereich Industrie, Gewerbe und Unternehmen das Handwerk zu ergänzen, speziell bezogen auf die ÜAS und deren Weiterentwicklung zum Kompetenzzentrum Bau. Danach erläutert Herr Behm den Antrag seiner Fraktion und Herr Sass-Olker den Antrag der SPD-Fraktion. Der Ausschuss verständigt sich einstimmig darauf, die Punkte aus diesen beiden Anträgen so wie den von Herrn Dieck genannten Punkt zu ergänzen. Mit diesen Ergänzungen stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutzausschuss, der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt das integrierte Klimaschutzkonzept für den Kreis Segeberg mit den besprochenen Ergänzungen, insbesondere den Zielkatalog der Maßnahmen für die künftige Umsetzung sowie die Folgeanträge auf Zuwendungen für zwei Personalstellen für Klimaschutzmanager für drei Jahre und ein Folgeprojekt zur Untersuchung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel für ein Jahr vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.2 Entwurf ÖPNV-Finanzierungsverordnung SH 2013-2017**

#### **Vorlage: DrS/2012/022**

Herr Mozer erläutert dem Ausschuss die Vorlage zu diesem Punkt. Aus der Verordnung würde sich über 50 % des ÖPNV-Budgets ergeben. Die Mittel würden in den neuen Entwurf unverändert bleiben, aber durch die Inflationswirkung ergebe sich damit langfristig eine Verminderung um 25 %. Daher spreche er sich dafür aus, dass die Mittel ab 2013 jährlich um 1,5 % erhöht werden sollten. Auf Nachfrage von Herrn Mohr erläutert er, dass die Vorlage aus Termingründen nur für den UNK-Ausschuss vorgesehen sei und nicht für den Hauptausschuss als Finanzausschuss. Herr Wolf habe daher den Hauptausschuss in der letzten Sitzung über dieses Vorgehen und den Sachverhalt informiert. Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz fordert, die in der ÖPNV-Finanzierungsverordnung 2013-2017 zu regelnden Mittel beginnend in 2013 um jährlich 1,5% zu dynamisieren und den Bus-ÖPNV damit nicht schlechter als den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu behandeln.

Darüber hinaus sind die nicht ausreichend bemessenen Mittel zur Finanzierung der Aufgabe „Genehmigungszuständigkeit für Buslinien und Gelegenheitsverkehr“ sachgerecht aufzustocken.

Unangemessen detailliert-aufwendige Anforderungen an die Regionalen Nahverkehrspläne als Auszahlungsvoraussetzungen werden abgelehnt, es sind vernünftige, pragmatisch-abgespeckte Lösungen zu finden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.3 S-Bahn-Nordverlängerung via Quickborn nach Kaltenkirchen**

#### **Vorlage: DrS/2012/023**

Herr Mozer berichtet dem Ausschuss von der Resonanz auf die im Dezember im Kreistag beschlossene Erklärung zur S-Bahn-Nordverlängerung. Dabei sei die Reaktion der Stadt Hamburg am verhaltensten ausgefallen. Herr Sass-Olker erläutert anschließend auf Nachfrage von Herrn Dieck, dass das Ergebnis der Kosten-Nutzen-Analyse in Bezug auf die AKN im März vorliegen werde. Ein Verkauf der Landesanteile solle vor der Wahl nicht erfolgen. Danach nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Herr Dieck weist anschließend daraufhin, dass es im Rahmen des Austauschs der Haltestellenschilder vorgekommen sei, dass es Zeitweise keine Fahrpläne an den Haltestellen gegeben habe. Herr Mozer erklärt dazu, dass dies eigentlich nicht vorkommen dürfe, er werde dieses jedoch prüfen.

### **zu 3.4 Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Segeberg**

#### **Vorlage: DrS/2012/013**

Frau Ott und Herr Rohde erläutern dem Ausschuss das Radverkehrskonzept mittels einer PowerPoint Präsentation. Diese ist dem Protokoll angefügt. Herr Dr. Westphal führt anschließend auf Nachfrage von Herrn Mohr aus, dass er von einer Rangfolge innerhalb der Prioritätenlisten abrate. Daneben erläutert er, dass das Radverkehrskonzept stets in Verbindung mit dem Straßenerhaltungskonzept betrachtet werde, wenn Maßnahmen geplant werden würden. Wenn es im Rahmen des Baus der A20 zur Kappung von Radwegen komme, könne dies über eine Änderung in das Konzept aufgenommen werden. Planerisch sei der Bau der A20 berücksichtigt. Herr Rohde erläutert abschließend, dass bei dem Alltags- und Schulradverkehr der direkte Weg betrachtet werde, dabei aber auch die Sicherheit eine Rolle spiele. Danach stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur und Klimaschutz sowie der Hauptausschuss empfehlen/der Kreistag beschließt die Annahme des Radverkehrskonzeptes als Handlungsgrundlage für zukünftige radverkehrsfördernde Maßnahmen im Kreisgebiet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.5 Förderfähigkeit des Radwegebaus (Widerspruch zwischen den Fördermittelvoraussetzungen und den Anordnungen zur Benutzungspflicht des Radweges durch entsprechende Verkehrszeichen)**

#### **Vorlage: DrS/2012/010**

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Danach erläutert Herr Wolf dem Ausschuss die Vorlage. Es bestehe ein Widerspruch zwischen der Förderrichtlinie des Landes und den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung. So dürfe ein Gebotsschild zur Nutzung des Radweges nur an den Stellen aufgestellt werden, wo es erforderlich ist, beispielsweise an Unfallschwerpunkten. Die Förderrichtlinie des Landes sehe jedoch nur die Förderung von ausgewiesenen Radwegen. Dieser Widerspruch müsse auf Landesebene aufgelöst werden. Dazu würde es bereits erste Gespräche geben. Der Ausschuss nimmt diese Informationen und die Vorlage zur Kenntnis.

### **zu 3.6 Aktion Biotonne 2012 – „Verwertung steigern“**

Herr Höppner erläutert dem Ausschuss die Aktion Biotonne 2012. Dazu führt er zunächst aus, dass sich der Anteil des Restabfalls an der Gesamtmenge des Abfalls seit 1990 von 87 % auf 38 % reduziert habe. Der Restabfall weise jedoch noch immer einen hohen Organikanteil aus. Daher solle es in diesem Jahr einen Versuch geben, bei welchem 10.000 Biotonnen mit einem Fassungsvermögen von 80 Litern kostenlos gegen 120 Liter Tonnen ausgetauscht werden sollen, um so den Organikanteil im Restmüll weiter zu verringern. In einem zweiten Schritt solle den Eigenkompostiern kostenlos eine Biotonne angeboten werden. Abschließend erläutert er die verschiedenen Möglichkeiten Bioenergie aus Bioabfall zu gewinnen. Aus seiner Sicht biete

der Propfenstromreaktor die besten Möglichkeiten dazu. Der Ausschuss dankt für die gegebenen Informationen.

### **zu 3.7 Vorstellung des Biogasanlagen-Kataster des Kreises und weiteres Vorgehen**

Herr Hartmann erläutert dem Ausschuss den Bestand an Biogasanlage im Kreis. Aktuell würde es 29 Anlagen geben sowie eine direkt an der Kreisgrenze. Die Verteilung der Anlagen stellt der dem Ausschuss anhand einer Kreiskarte da. Anschließend diskutiert der Ausschuss, wie er mit diesen Daten umgehen wolle. Insbesondere die sogenannte „Vermaisung“ des Kreises stelle ein Problem da. Herr Hartmann verweist dazu noch einmal darauf, dass die Möglichkeiten des Kreises auf die Standorte der Biogasanlagen Einfluss zu nehmen, sehr begrenzt seien. Herr Florschütz regt dazu an, im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes im Kreis ein Pilotprojekt zu installieren, um alternative Rohstoffe für die Biogasanlagen zu finden. Denn grundsätzlich seien alternative Energien zu begrüßen. Herr Mohr schlägt vor, dass dem Ausschuss eine Aufstellung vorgelegt werden solle, welche die Möglichkeiten des Kreises aufzeige. Nach intensiver Diskussion der Thematik verständigt sich der Ausschuss darauf, dass dem Protokoll zunächst die Übersichtskarte über die Standorte der Biogasanlagen angefügt werden solle und der Sachverhalt in den Fraktionen beraten werden solle.

### **zu 3.8 Vorstellung des Gewässer-/ Grundwasserschutzkonzeptes bei Biogasanlagen**

Herr von Anshelm stellt dem Ausschuss mit Hilfe einer Power Point Präsentation das Gewässer-/Grundwasserschutzkonzept bei Biogasanlagen vor. Aktuell würden zehn Verfahren in diesem Bereich bei der Staatsanwaltschaft laufen, bei neun Anlagen gebe es Mängel bei der Maislagerung und bei acht Anlagen an der Gasanlage. Anschließend erläutert er dem Ausschuss beispielhaft einige Grundwasserverunreinigungen. Der Ausschuss dankt für die gegebenen Informationen und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anschließend verständigt sich der Ausschuss aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit darauf, die Sitzung an dieser Stelle zu beenden und die weiteren Punkte in der nächsten Sitzung zu beraten.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Arne Hansen  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Eickstädt  
(Protokollführer)